

Qualitätsarbeit — Gegenstand der ökonomischen Propaganda

Wie in allen Betrieben der DDR, so steht auch vor den Werktätigen des VEB Funkwerk Erfurt die Aufgabe, in den kommenden Jahren beachtliche Zuwachsraten in der Warenproduktion zu erreichen, die Arbeitsproduktivität weiter zu steigern und damit die Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit zu erhöhen. Der Hauptweg dazu, durch den IX. Parteitag wurde das erneut unterstrichen, ist die sozialistische Intensivierung, die es in der vor uns liegenden Zeit planmäßig und kontinuierlich zu vertiefen gilt.

In der von unserer Parteiorganisation im Funkwerk Erfurt geführten ökonomischen Propaganda nehmen deshalb verständlich erweise die vom Genossen Erich Honecker genannten zehn Punkte der Intensivierung einen breiten Raum ein. Diese Punkte werden sowohl einzeln, in ihrer spezifischen Bedeutung und Wirksamkeit, zunehmend aber immer mehr von dem zwischen ihnen bestehenden inneren Zusammenhang her zur Diskussion gestellt.

Wie macht das unsere Parteiorganisation? Sie geht in der ökonomischen Propaganda grundsätzlich von den Aufgaben aus, die der Betrieb zu erfüllen hat, und erläutert dabei vor allem solche Zusammenhänge, die zu Erkenntnissen und Schlußfolgerungen führen. Zum Beispiel verbinden wir gegenwärtig die Gespräche mit

der Orientierung, am 17. Oktober mit erfüllten Plänen zur Wahlurne zu gehen. Dabei ist es Ehrensache für die Funkwerker, daß sich ihre Produkte durch hohe Qualität auszeichnen. Die Qualität selbst ist der konkrete Gegenstand in der ökonomischen Propaganda der Parteiorganisation.

Zwei Faktoren bestimmen die Qualität

Im Funkwerk Erfurt werden elektronische Bauelemente, Meßgeräte und andere Erzeugnisse hergestellt, deren Qualität maßgeblich von zwei Faktoren abhängt: vom Qualifizierungsgrad aller Kollegen — das ist der eine — und vom Wissen der Werktätigen um die Bedeutung der Qualitätsarbeit für die gesellschaftliche Entwicklung — das ist der andere.

Die Parteiorganisation geht in der ökonomischen Propaganda davon aus, daß im Funkwerk Erfurt gut ausgebildete Facharbeiter, Technologen und Ingenieure tätig sind, die ständig ihre beruflichen Kenntnisse erweitern. Damit ist die zuerst genannte Voraussetzung für eine gute Qualitätsarbeit gegeben.

Sie berücksichtigt aber auch, daß fachliches Wissen und Können allein noch keine Gewähr für eine hohe Qualität der Erzeugnisse bieten. Sie ist erst dann gegeben, wenn die Kollegen aus

Leserbriefe

Mit Elan die Beschlüsse verwirklichen

Die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages steht im Mittelpunkt der Parteiarbeit der Grundorganisation unseres Kombinatbetriebes Ausbau Gotha. Die Dokumente haben bei allen unseren Werktätigen eine große Begeisterung hervorgerufen. Jetzt gilt es, daß alle mit Elan die Beschlüsse verwirklichen.

Zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes nach

dem IX. Parteitag wurden im Juni 1976 auf einer Vertrauensleuteversammlung höhere Aufgaben beschlossen. Diese Vorhaben lassen sich aber nur durch eine zielstrebige politisch-ideologische Arbeit aller Genossinnen und Genossen realisieren. Deshalb legen wir in erster Linie größten Wert auf ein gründliches Studium der Dokumente des IX. Parteitages in der gesamten Grundorganisa-

tion. Durch die Einbeziehung aller Werktätigen in die Auswertung wurden neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb ausgelöst. So konnte der Anteil der Kollektive, die um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und um den Titel „Brigade der ausgezeichneten Qualität“ kämpfen bzw. den Kampf um den Titel „Bereich für vorbildliche Ordnung und Sicherheit“ führen, bedeutend erhöht werden.

Die zielstrebige politisch-ideologische Arbeit der Partei»